



Frauenstreik in Graubünden: Rispetto. Dapli temp. Mehr Lohn.

Der Frauenstreik bewegt auch Graubünden. In allen drei Sprachregionen, vom Puschlav übers Engadin bis ins Churer Rheintal, finden Aktionen statt. Das Bündner Frauenstreik-Kollektiv ruft alle Frauen auf, sich zu beteiligen und damit zu zeigen, dass es endlich wieder vorwärts gehen muss mit der Gleichstellung von Mann und Frau.

Fast 40 Jahre nach der Aufnahme des Gleichstellungsartikels in der Bundesverfassung hat die Schweiz ihre Aufgaben in Sachen Gleichstellung von Frauen und Männern noch nicht erfüllt. Trotz Fortschritten im Erwerbsleben gibt es immer noch viele inakzeptable Lücken – vor allem beim Einkommen. Aber auch die unbefriedigende Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Sexismus und Gewalt sind Gründe, weshalb am 14. Juni Frauen für Respekt, mehr Lohn, mehr Zeit streiken wollen. In Graubünden mit dem Logo der kämpferischen Steingeiss und dem Slogan „Rispetto. Dapli temp. Mehr Lohn.“ (Mehr Infos zum Hintergrund siehe Kasten 1)

In allen drei Sprachregionen Graubündens finden Aktionen statt (detaillierte Programme und Kontaktpersonen siehe Kasten 2). Ab 10 Uhr beginnt am 14. Juni der Frauenstreiktreff auf dem Alexanderplatz in Chur. Der ideale Ort, um sich auszutauschen, Gespräche zu führen und Informationen zum Frauenstreik zu erhalten. Angereichert wird das Programm mit Musik, Tanz und Theater, aber auch für Trinken und Essen ist gesorgt. In Domat-Ems findet um 11.45 Uhr ein Zmittag auf dem Dorfplatz statt, anschliessend marschieren die Frauen nach Chur. Dort startet um 15.30 Uhr im Fontanapark die Streikdemo (Frauen-Power-Marsch). Ab ca. 17 Uhr beginnt die Aktionsstunde, unter anderem mit der Standespräsidentin Tina Gartmann-Albin. Zum Ausklang widmet sich die Werkstatt Chur ab 20 Uhr mit «Women in Music» den Frauenstimmen der Musikwelt.

Die Aktionen in Chur und Domat/Ems werden vom Frauenstreik-Kollektiv Graubünden organisiert. Hinter dem Kollektiv stehen zahlreiche Gewerkschaften, Berufsverbände, Organisationen, Parteien und engagierte Frauen. Am Programm beteiligen sich zudem diverse Organisationen und Personen aus dem Kulturbereich (siehe Kasten 3).

Das Kollektiv Frauenstreik ruft alle Frauen in Graubünden auf, sich am Frauenstreiktag zu beteiligen und ein Zeichen zu setzen, damit es bei der Gleichstellung endlich vorwärts geht! Dieses Zeichen soll und darf sehr vielseitig sein - vom Besuch der Aktionen in Chur, über eine verlängerte Kaffeepause im Betrieb (Protestpause) oder dem Dienst nach Vorschrift (Bleistiftstreik), bis zum Tragen der Farbe Lila oder des Ansteckknopfes (Beispiele für mögliche Aktionen siehe Kasten 4). Wichtig ist es, dies zu dokumentieren und der Streikzentrale an die Nummer: 079 301 55 95 oder E-Mail: frauenstreik.gr@gmx.ch zu senden. Solidarische Männer sind übrigens herzlich willkommen.

Mehr Informationen:

www.sgb-gr.ch/frauenstreik-2019

Facebook: Frauenstreik Graubünden

Instagram: frauensteik.gr, frauenstreik_gr_14.6.

Kasten 1: Hintergrund des Frauenstreiks

Was am 14. Juni unter dem Slogan «Respekt. Mehr Zeit. Mehr Lohn.» thematisiert und gefordert wird, begann 1981. Damals wurde in der Schweiz die Gleichstellung der Geschlechter in der Bundesverfassung verankert. Dieser Gleichstellungsartikel verpflichtet, für rechtliche und tatsächliche Gleichstellung zu sorgen. Zehn Jahre später, 1991, beteiligten sich eine halbe Million Frauen am ersten landesweiten Frauenstreik, um diesem Verfassungsgrundsatz zum Durchbruch zu verhelfen. Auch in Graubünden hatten engagierte Frauen in verschiedensten Orten vielfältige Aktionen durchgeführt. Als ein Resultat des Frauenstreiks wurde 1996 das Gleichstellungsgesetz eingeführt. Ja – es gab einige Verbesserungen, doch in den Grundthemen der Gleichstellung sind wir kaum einen Schritt weiter. Noch immer verdienen Frauen schweizweit zwischen 12 – 19% weniger als Männer. Im Rentenalter haben Frauen durchschnittlich rund 37% weniger zur Verfügung. Es fehlen Lohntransparenz und Lohngleichwertigkeit, selbst beim Kanton Graubünden. Es braucht Lohngleichheit, Lohnkontrollen und Sanktionen sowie die Aufwertung von «Frauenberufen», beispielsweise im Bereich Verkauf, Pflege und Betreuung. Es braucht neue, gemeinsame Modelle, um Betreuungsaufgaben und Erwerbsarbeit unter einen Hut zu bringen; Stichworte dazu sind Elternzeit, eine faire Verteilung der bezahlten und unbezahlten Arbeit. Und es braucht mehr Frauen in Führungsgremien von Politik und Wirtschaft.

Kasten 2: Öffentliche Aktionen am Frauenstreiktag vom 14. Juni

Domat /Ems

11.45 Uhr Zmittag auf dem Dorfplatz. Danach gemeinsamer Marsch nach Chur.

Kontaktperson: Kathrin Pfister, 077 451 87 50

Chur

10 bis 20 Uhr, Alexandraplatz:

- Musik mit den DJs Sanja und Ilona sowie Musikschule Chur
- Verpflegung: kroatische Gemeinschaft, kurdischer Frauenverein, Heidi's Crêpeshüsli
- Theater mit Schauspielerinnen der Gruppe Global Players
- Performance der Autorin Ursina Trautmann
- von Männern betreute Hüpfburg
- Frauen ergreifen das Wort
- Infostände und Baum der Forderungen

15.30 Uhr: Start Frauen-Power-Marsch, Fontanapark (Besammlung ab 14.30 Uhr)

Ca. 17 bis 18 Uhr: Unsere Aktionsstunde mit Reden, Alexandraplatz

18 bis 20 Uhr: Tanzvorführungen von RRC Chur und Tanzerina, Lieder von Mary Christmas

Ab 20 Uhr: Ausklang in der Werkstatt Chur mit Frauenstimmen der Musikwelt.

Kontaktperson: Caroline Walter, Gewerkschaftsbund Graubünden: 078 794 03 01

Pontresina

Donnerstag, 13. Juni 2019. «Vorabend»-Programm mit Film und Jazz

Um 20.00 Uhr zeigt das Kino REX in Pontresina den Film «Die göttliche Ordnung». Mit Jazz geht es ab ca. 22.00 Uhr in der Sportbar des Sporthotels Pontresina weiter. Für musikalische Highlights sorgt die Jazzsängerin Nadia Braitto.

Freitag, 14. Juni 2019. Performance: Sofa-Talk auf der Piazza vor dem Rondo

Ab ca. 11.00 Uhr findet ein Podium mit engagierten Engadiner-Frauen aus Politik, Kultur und Wirtschaft statt. Danach sind die Männer an der Reihe: im Anschluss an die Landsession nehmen unter dem Motto «Nehmen Sie Platz, Messieurs» fünf Politiker aus dem Grossen Rat auf dem Sofa Platz und stellen sich den Fragen zur Gleichstellung, zur Rolle von Frau und Mann, zu Lohngleichheit, Erziehung, Schule und Kinderbetreuung.

Kontaktperson: Manuela Dorsa Cramer 078 759 65 95 & Mägi Wuhrmann 079 175 61 83

Campascio, Streik-Pausen über Mittag bei der Pharma-Firma InfoRLife

Kontaktperson: Arno Russi, Unia: 079 916 17 73.

Kasten 3: Diese Organisationen beteiligen sich beim Kollektiv Frauenstreik Graubünden:

- Gewerkschaftsbund Graubünden
- Gewerkschaft Unia Sektion Rhätia-Linth
- Gewerkschaft VPOD Grischun und Glarus
- Gewerkschaft Syndicom
- Gewerkschaft des Verkehrspersonals SEV
- Berufsverband Soziale Arbeit AvenirSocial Graubünden
- MusikpädagogInnen SMPV
- Gewerkschaft Syna Graubünden/Sarganserland
- Medienschaffende SSM
- Verband Lehrpersonen Graubünden LEGR
- Fraktion Kindergarten LEGR
- Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner SBK Sektion Graubünden
- Frauenzentrale Graubünden
- Frauenhaus Graubünden
- Katholischer Frauenbund Graubünden KFG
- Verein Pro Teilzeit
- SP Graubünden
- JUSO Graubünden

Mitwirkende beim Programm in Chur:

- Kroatische Gemeinschaft Graubünden
- Kurdischer Frauenverein
- Heidi's Crêpeshüsli
- DJs Sanja und Ilona
- Musikschule Chur
- Schauspielerinnen der Gruppe Global Players
- Autorin Ursina Trautmann
- Rock'n'Roll Club Chur
- Tanzschule Tanzerina
- Sängerin Mary Christmas
- Werkstatt Chur

Kasten 4: Beispiele für Beteiligungsmöglichkeiten am Frauenstreik

Die Beteiligungsmöglichkeiten sind vielfältig, der Fantasie und Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Wichtig ist es, in irgendeiner Form ein Zeichen zu setzen, dies zu dokumentieren und an die Streikzentrale 079 301 55 95 oder frauenstreik.gr@gmx.ch zu senden.

Beispiele für mögliche Aktionen:

- Das Tragen eines lilafarbenen Kleidungsstückes oder eines Frauenstreikbuttons
- Das Profilbild in Social Media mit lila verschönern
- eine verlängerte Pause machen
- Am Arbeitsplatz oder mit Kolleginnen die Gleichstellung diskutieren
- Den Chef oder die Chefin fragen, ob Frauen und Männer im Betrieb die gleichen Löhne verdienen.
- Koch – und Putzstreik zu Hause.
- Eine Abwesenheitsmeldung im Mail machen: Heute ist Frauenstreiktag, es werden keine Mails beantwortet.
- Auf einen Zettel Forderungen schreiben, ein Foto davon machen, das Foto teilen.
- Die Arme verschränken, ein Foto davon machen lassen, das Foto teilen.